

reformierte
kirche niederhasli-niederglatt

Jahresbericht der Kirchenpflege 2020

Präsidium und Personelles

Im 2020 wurden wir alle auf eine harte Probe gestellt. Mit dem Auftauchen des Corona-Virus und den immer heftigeren Einschränkungen bis hin zum absoluten Lockdown, erlosch das Gemeindeleben gänzlich. Die Kirchenpflege und die Pfarerschaft wurde damit sehr gefordert.

Als allererstes wurde eine Taskforce gebildet, damit auf neue Entscheide rasch und unkompliziert reagiert werden konnte.

Um die Gemeindemitglieder zu erreichen mussten dann neue und uns noch nicht vertraute Möglichkeiten gesucht werden.

Sehr rasch wurde eine ganze Reihe von Massnahmen geprüft und umgesetzt. Unter anderem gehörte dazu ein Einkaufsdienst für ältere Menschen, eine telefonische Seelsorge und auch ein eigener Youtube-Kanal auf welchem insgesamt 46 Videos produziert wurden, mit Gottesdiensten, Andachten, Worten zum Tag oder Orgel und Pianostücken unserer Organisten. Erfreulicherweise wurde dieses für unsere Gemeinde ungewohnte Angebot sehr gut genutzt. So wurden Andachten bis zu 200 mal angeschaut, noch öfter wurden die Musikstücke unserer Organisten aufgerufen. Es hat uns sehr gefreut zu spüren, dass wir damit einem Bedürfnis Ausdruck verleihen konnten.

Neben dem von Corona geprägten Alltag mussten die Belange der Kirchgemeinde weitergeführt werden. Hier im Jahresverlauf einige wichtige Meilensteine:

In der Januar-Sitzung wurde die Wahl von Dekan Richard Mauersberger, Pfarrer Lysander Jakobi und Pfarrer Samuel Hertner für die Amtsperiode 2020-2024 per 1. Juli von der Kirchenpflege bestätigt. Wir freuten uns, mit diesem bewährten Pfarrteam eine neue Amtsperiode starten dürfen.

Nachdem uns unsere Jugendarbeiterin/Diakonin Regi Urech verlassen hatte, waren wir auf der Suche nach einem Ersatz und konnten per Juli mit Katharina Ammann eine motivierte und ausgewiesene Person finden, welche ausgezeichnet zu unserer Kirchgemeinde passt. In der Zwischenzeit hat sich Katharina sehr gut in unserer Gemeinde eingelebt und kann in der Jugendarbeit sehr viel bewirken.

reformierte kirche niederhasli-niederglatt

Claudio Fleischmann wurde als neues Kirchenpflegemitglied gewählt. Unser «mit Abstand» jüngstes Mitglied übernahm das Ressort Kommunikation, ein Ressort, welches einen immer wichtigeren Stellenwert hat.

Die Kirchenpflege hat sich im vergangenen Jahr zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen. Schwerpunkt war dabei, proaktiv auf bevorstehende personelle Änderungen für die nächste Legislaturperiode reagieren zu können. Da wir bereits in der laufenden Legislatur Schwierigkeiten haben verweiste Ressorts neu zu besetzen, sehen wir mit Sorge auf die nächsten Wahlen.

Im Rahmen des KG+ wurde intensiv versucht eine Gesprächsrunde mit den Kirchgemeinden Dielsdorf, Regensberg und Steinmaur-Neerach zu organisieren. Leider konnten die Gespräche aus Gründen von Corona-Beschränkungen nicht durchgeführt werden, sie werden aber im Sommer 2021 wiederaufgenommen.

Renato Ballarini

Ressort Gottesdienst und Musik

Durch den Rücktritt eines Kirchenpflegers, durfte ich das Ressort Gottesdienst und Musik als Stellvertreterin übernehmen.

Ich bin dankbar, dass wir nur während einer kurzen Zeit die Gottesdienste in der Kirche ausfallen lassen mussten.

In dieser Zeit haben unsere Pfarrer Richard Mauersberger, Lysander Jakobi und Samuel Hertner, einen Online-Gottesdienst aufgenommen, mit musikalischer Unterstützung unserer Organisten.

Diese Art von Gottesdiensten war für uns alle neu, hat aber ein gutes Echo verbreitet von Gottesdienstbesuchern, wie auch von «nicht typischen Kirchengängern».

Als die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden durften, war es für viele Besucher eine Freude, die Gemeinschaft (... wenn auch mit Maske und Abstand) wieder physisch zu erleben.

Corinne Hoffmann

Ressort Diakonie und Oekumene

Der Jahresbericht im Bereich Diakonie orientiert sich hauptsächlich über die Stellenbeschreibung von Beat Reichenbach, Sozialdiakon für Erwachsenen- und Seniorenarbeit, 50%.

Seelsorge und Jubilaren Besuche (80-, 85-, 90-, 91-, 92-,) werden vom ganzen Pfarrteam und Beat Reichenbach geleistet. Infolge des Lockdowns wurden viele Besuche durch Briefe oder Telefonate ersetzt. Gleichzeitig fand persönliche Unterstützung mit Gewicht statt.

Konzeptarbeit:

Die Überarbeitung des Freiwilligenkonzeptes wurde von der Kirchenpflege angenommen. Darin sind vor allem Verdankungen, Verantwortlichkeit und Versicherungen neu geregelt.

In der **Arbeitsgruppe Kollekte** arbeiten wir an Kriterien für Vergabungen und Kollekten. Dabei versuchen wir einerseits Projekte zu unterstützen, zu welchen eine Beziehung besteht, gleichzeitig ein Anforderungsprofil zu erstellen.

Covid

- Einkaufshilfe wurde aufgegleist
- Unterstützung bei Leuten welche sich gerne impfen lassen wollen, aber mit Fahrdienst oder Impfanmeldung an ihre Grenze kommen.
- Persönliche Kontakte und Seelsorge
- Beat Reichenbach hat insgesamt 6 Briefe an alle freiwilligen Mitarbeitenden geschickt, um diese über Massnahmen innerhalb der Kirchengemeinde und die Entwicklung in der Freiwilligenarbeit zu informieren und in Kontakt zu bleiben.

Freiwillige Mitarbeitende

Die Freiwilligenliste inkl. Verantwortlichkeiten wurde überarbeitet und aktualisiert.

Der Besuchsdienst und Mittagsplausch feierten im Herbst ihr 25-jähriges Bestehen. Weil kein Fest durchgeführt werden konnte, bekamen alle ein kleines Geschenk in Form eines Caran d'Ache Kugelschreibers mit Gravur „25 Jahre Besuchsdienst“, beziehungsweise „25 Jahre Mittagsplausch“.

Ökumenische Zusammenarbeit

Infolge Covid mussten ökumenische Angebote abgesagt werden. Es bestehen aber weiterhin gute persönliche Beziehungen zu unseren katholischen Freunden und der ökumenische Convent hat stattgefunden.

Persönlicher Eindruck:

Viele Angebote mussten abgesagt werden oder fanden nur teilweise statt. Mitarbeiter wurden ins Homeoffice geschickt, persönliche Kontakte wurden reduziert oder fanden über Distanz statt.

Nach diesem Jahr spüre ich trotzdem eine grosse Dankbarkeit und habe das Gefühl, dass sich Treue und Verbindlichkeit bei sehr vielen freiwilligen Mitarbeitenden gezeigt hat. Ich denke an die Apero-Gruppe, den Besuchsdienst, den Morgentreff, den Mittagsplausch, die Kreativ-Gruppe, die Gebetsgruppe und mehr.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Jedem und Jeder bedanken für die kleinen und grossen Gesten der Solidarität und Freundschaft, damit christliches Leben unter diesen Bedingungen stattfinden konnte.

Ella Blaser

Ressort Bildung und Spiritualität

Wie wir alle wissen, war das Jahr 2020 für alle eine grosse Herausforderung mit diversen Einschränkungen, die natürlich auch vor den gesamten kirchlichen Angeboten keinen Halt gemacht haben.

Das Chindersinge, Fiire mit de Chliine und Kolibri, welche als beliebte freiwillige Angebote für unsere «Kleinen» angeboten werden, mussten fast das ganze Jahr über gestoppt werden.

Die Sofagruppe und das roundabout konnten online weiterhin die Gemeinschaft pflegen und sich so austauschen.

Das Untijahr, sowie die JUKI konnten leider ebenfalls nicht mehr regelmässig durchgeführt werden.

Das beliebte Frühlinglager im Mai, musste leider auch abgesagt werden.

Die Konfirmationen wurden vom üblichen Palmsonntag in den September verschoben mit beschränkter Anzahl von Angehörigen.

Im Frühjahr mussten wir uns von unserer langjährigen Sozial-und Jugendarbeiterin Regula Urech verabschieden, da sie sich einer neuen Herausforderung stellen durfte.

Bereits im August durften wir Katharina Ammann als neue Sozial-und Jugendarbeiterin herzlich willkommen heissen. Sie hat sich sehr schnell und gut eingelebt und eroberte zwischen den Lockdowns bereits die Herzen der Jugendlichen, Pfarrer und Mitarbeitenden.

Ich bin zuversichtlich und freue mich, wenn ich nächstes Jahr an dieser Stelle euch wieder detaillierter mitteilen darf, wie die vielseitigen rpg-Angebote unsere Kirchgemeinde beleben.

Corinne Hoffmann

Ressort Finanzen

Corona hatte Auswirkungen auf die Finanzen. Im Jahr 2020 konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Die Auswirkungen Corona aber auch die fehlenden Erfahrungswerte mit der neuen Abrechnung HRM2 ergaben grössere Differenzen zwischen dem Budget 2020 und den Rechnungszahlen 2020. Bei den Steuern hatte sich Corona noch nicht bemerkbar gemacht. Es ist davon auszugehen, dass in den Jahren 2021 und 2022 Corona-bedingte Einbussen bei den Steuereinnahmen folgen werden.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'429'731.81 und einem Ertrag von CHF 1'663'959.37 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 234'227.56 ab. Im Budget 2020 war mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'000 gerechnet worden. Auf der Ertragsseite fielen die Steuereinnahmen um CHF 40'106.20 tiefer aus als budgetiert. Bedingt durch einen Wechsel beim Personal und die damit länger nicht besetzte Stelle fielen beim Personalaufwand tiefere Kosten als vorgesehen an. Beim Sachaufwand waren bei diversen Bereichen tiefere Aufwendungen als budgetiert zu verzeichnen. Bei den Liegenschaften wurde die Sanierung des Glockenturms Eichi durchgeführt. Die Arbeiten waren wesentlich aufwendiger als vorgesehen. Neben den Betonsanierungen mussten umfangreiche Arbeiten an der Holzkonstruktion ausgeführt werden. Zusätzliche Kosten verursachte die nicht mehr funktionierende Dachentwässerung. Das Budget von CHF 46'000.00 wurde überschritten. Die Bauabrechnung schloss mit CHF 77'016.50 ab. Davon übernahm die katholische Kirche den vorgesehenen Betrag von 1/3 der Gesamtkosten. Netto verbleiben zu Lasten der reformierten Kirche CHF 51'339.20.

Der Zentralkassenbeitrag belief sich auf CHF 329'904.70 und liegt etwas unter dem Budget.

In der Investitionsrechnung waren für die Sanierung des Dorfplatzes Eiche für 2020 CHF 85'000.00 budgetiert. Die Rechnungsstellungen erfolgten weder im Jahr 2019

reformierte kirche niederhasli-niederglatt

noch im Jahr 2020 wie geplant. Im Jahr 2020 wurden CHF 172'000.00 von der Bauherrin Gemeinde Niederglatt in Rechnung gestellt. Weitere Investitionen wurden nicht getätigt. Abschreibungen im Verwaltungsvermögen wurden im Betrag von CHF 124'416.95 vorgenommen. Der Bilanzüberschuss (ehemals Eigenkapital) beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 1'759'685.97

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2020 wurde das Budget 2021 verabschiedet. Aufgrund der Corona-Situation und nach wie vor nicht gesicherten Erfahrungen mit HRM2 sind die Budgetzahlen 2021 vorsichtig zu betrachten. Insgesamt resultiert bei gleichbleibendem Steuerfuss von 13 % ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 40'800.

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind im Budget 2021 CHF 58'800 für die Gesamtsanierung des Dorfplatzes Eichi und für erste Planungsarbeiten für die Sanierung des Kirchenzentrums Eichi eingestellt. Die Nettobelastung für die reformierte Kirche beträgt CHF 39'300. Die katholische Kirche übernimmt die verbleibenden CHF 19'500.

Die Vorgaben des Finanzplanes konnten eingehalten werden. Der geplante Abbau der Schulden ist mit dem Finanzierungsüberschuss sichergestellt. Die geplanten Abschreibungen belaufen sich auf CHF 126'700. Der budgetierte Zentralkassenbeitrag von CHF 366'000 liegt aufgrund des neuen Berechnungsmodus etwas höher als im Vorjahr.

Durch die Firma swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG wurde der Finanzplan 2020 - 2024 erstellt. Es kann von einer (noch) gesunden Finanzlage gesprochen werden. Die Schulden können wie geplant zurückbezahlt werden. Die Steuerbelastung dürfte auf stabilem Niveau bleiben.

Ueli Büchi

Ressort Kommunikation

Im Juni 2020 habe ich Ella Blaser, die das Ressort Kommunikation stellvertretend übernommen hat, abgelöst.

Zu den Aufgaben des Ressorts gehören zum Beispiel die Publikation des Reformiert.lokal und die Instandhaltung der Webseite.

Auch im Ressort Kommunikation war das Jahr 2020 in vielerlei Hinsicht sehr speziell. Da jeweils für längere Zeiten der persönliche Kontakt gemieden werden musste, war ein digitaler Auftritt der Kirchgemeinde umso wichtiger, was unter anderem durch Soziale Medien und mit aufgezeichneten Gottesdiensten gut gemeistert wurde.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben und Probleme ist eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und den freiwilligen Helfenden essentiell. Diese Zusammenarbeit hat, wie bereits im letzten Jahr, hervorragend funktioniert, wofür ich mich bei allen Beteiligten bedanken möchte.

Claudio Fleischmann

Ressort Liegenschaften

Im Jahr 2020 waren vor allem die Sanierungen des Dorfplatzes Eichi und des Kirchturms in Niederglatt im Fokus.

Der Dorfplatz wurde aufgrund der Wassereinträge an diversen Orten saniert und neugestaltet. Die Kosten wurden von der Gemeinde, der Sekundarschule und der ref. Kirche getragen.

Der Kirchturm wurde saniert, weil nach diverse Betonabplatzungen die Frage der Statik aufgetaucht ist. Die Statik war dann zum Glück kein Thema mehr, aber leider haben wir undichte Stellen auf dem Dach festgestellt und auch das die Holzverkleidung am Turm unter dem Wassereintrich stark gelitten hat. Diese beiden Punkte konnten wir leider nicht voraussehen und deshalb sind die Kosten höher als im Budget vorgesehen.

Für die nächsten Jahre haben wir uns die Sanierung der Kirche Niederglatt und die Sanierung des Kirchturms in Niederhasli vorgenommen.

Eliane Kaufmann